



FDP - Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

An den  
Vorsitzenden des Schulausschusses  
Herrn Peter L. Engelmann  
Rathaus  
Johannes-Rau-Platz 1  
42275 Wuppertal

Es informiert Sie    Andrea Sperling  
Anschrift            Rathaus Barmen  
                              Johannes-Rau-Platz 1  
                              42275 Wuppertal  
Telefon (0202)        563-6272  
Fax (0202)            563-8573  
E-Mail                 sperling@fdp-wuppertal.de  
Datum                 14.04.2008

**Antrag**

**Drucks. Nr.        VO/0350/08**  
öffentlich

---

Zur Sitzung am	Gremium
<b>15.04.2008</b>	<b>Schulausschuss</b>
<b>30.04.2008</b>	<b>Hauptausschuss</b>
<b>05.05.2008</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>

---

### **Änderungsantrag zu Drs. VO/0204/08 Schulentwicklungsplan für die weiterführenden Schulen 2007 - 2013**

Sehr geehrter Herr Engelmann,

die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal beantragt, der Schulausschuss, der Hauptausschuss und der Rat der Stadt Wuppertal mögen die Verwaltungsdrucksache VO/0204/08 wie folgt ändern und beschließen:

*neue Ziff. 1. wird eingefügt; die übrigen Ziffern verschieben sich entsprechend nach hinten:*

1. Die in der Schulentwicklungsplanung dargestellten demographischen Verluste müssen in Bildungsgewinne umgewandelt werden. Die Maßnahmen der Schulentwicklungsplanung für die weiterführenden Schulen werden nicht zu Einsparzwecken umgesetzt. Ziel ist es vielmehr, dass Wuppertal aus der demographischen Entwicklung Demographiegewinne erzielt und diese in vollem Umfang wieder den weiterführenden Schulen zur Verfügung stellt. Die Verwaltung wird aufgefordert, die finanziellen Auswirkungen der einzelnen Maßnahmen darzustellen und zu verfolgen und so den vollen Einsatz der Demographiegewinne sicherzustellen.

*neue Ziff. 2. (alte Ziff. 1.) wird wie folgt geändert:*

- a. Schulentwicklungsplanung ist mehr als Klassenraumverwaltung. Die Verwaltung wird aufgefordert, auch übergeordnete Überlegungen wie z. B. stadtentwicklungspolitische Aspekte einzubeziehen, indem der gesamte Spielraum des neuen Schulgesetzes wie z. B. die Einrichtung von Verbundschulen ausgenutzt wird, bevor – als „härtestes Mittel“ und gravierendster Eingriff – Schulschließungen vorgeschlagen werden.
- b. Entscheidungen über etwaige Schließungen von Hauptschulen werden erst nach einer Überarbeitung des Schulentwicklungsplans mit den Auswirkungen des Grundsatzbeschlusses des Rates vom 10. März 2008 über die Errichtung der sechsten Gesamtschule getroffen. Die Verwaltung wird aufgefordert, eine entsprechende Überarbeitung vorzunehmen und zeitnah vorzulegen.
- c. Weiterhin wird die Verwaltung aufgefordert, ein umfassendes Konzept zu erarbeiten und vorzulegen, wie im Falle von möglichen Schulschließungen die qualitativ gute Arbeit, erfolgreiche pädagogische Konzepte, bestehende Kooperationen sowie durchgeführte Projekte und Netzwerkarbeit von zu schließenden Schulen gesichert und auf übernehmende Schulen übertragen werden kann.

*neue Ziff. 3. (alte Ziff. 2.) wird wie folgt ergänzt:*

Die Verwaltung wird aufgefordert, transparente und nachvollziehbare Kriterien zu formulieren und den betroffenen Schulen mitzuteilen, anhand derer sie aufgrund der weiteren Entwicklung Vorschläge zur etwaigen Auflösung der Zweigstellen macht.

*neue Ziff. 5. (alte Ziff. 4.) wird wie folgt geändert:*

Die Verwaltung beobachtet die Entwicklung der Schulen der Schulformen „Realschule, Gymnasium sowie Gesamtschule“ bezogen auf die Entwicklung der Schülerzahlen und die Konsequenzen aus den strukturellen Änderungen in Verbindung mit dem Klassenraum- und Fachraumbestand. Die Verwaltung wird aufgefordert, einen Sofortmaßnahmenkatalog für die Wuppertaler Gymnasien zu erarbeiten und vorzulegen, der auf den eklatanten Klassenraum- und Fachraummangel ebenso reagiert wie auf die Einführung des Abiturs nach zwölf Schuljahren.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Henke

- Fraktionsvorsitzender -